

Kinderfilm- universität Babelsberg 2020

Projektbericht



KONTAKT

Kinderfilmuniversität Babelsberg
c/o Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Laura Caesar (Projektkoordination seit 04.2021)
Marlene-Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam
Tel.: 0331-6202 134
E-Mail: l.caesar@filmuniversitaet.de
www.kinderfilmuni.com
www.filmuniversitaet.de
www.instagram.com/kinderfilmuni/

Projektbericht verfasst von:
Natalia Wiedmann (Projektkoordination bis 03.2021)

Inhalt

Teil A: Allgemeine Informationen zur Kinderfilmuniversität Babelsberg.....	2
Gewerkeorientierte Filmbildung	3
Jährliches Vorlesungshighlight: Ein bekannter Gast aus der deutschen Kinderfilm- oder Kinderfernsehlandschaft.....	4
Eine Publikation, der Internetauftritt, ein YouTube- und ein Instagram-Kanal bieten Interessierten zusätzliche Informationen.....	4
Der Verein „Kinderfilmuniversität e.V.“	5
Teil B: Das Programm des Durchgangs 2020.....	6
Vorbemerkung	6
Die Vorlesungen 2020	6
Die Praxiswerkstätten 2020.....	7
Der Digital Media Workshop (Präsenz- und Online-Angebot).....	8
Der Schauspielworkshop (Präsenzangebot)	9
Die TV-Werkstatt (entfallen).....	10
Workshop für rasende Reporter*innen (Präsenz- und Online-Angebot).....	11
Exkursionen.....	11
Das Kinderfilmuniseminar	12
Komprimierte Übersicht der Veranstaltungen.....	13
Öffentlichkeitsarbeit / Einrichtung eines Instagramkanals.....	14
Vernetzung	15
Projektkoordination und Projektleitung	15
Teil C: Kinderfilmuni@Präsenzstellen.....	16
Kinderfilmuni@Präsenzstellen: Ein Beitrag zur Stärkung des Wissenstransfers in Brandenburg	16
Pandemiebedingte Planungsänderungen im ersten Projektjahr.....	17
Themen	18
Präsenzveranstaltungen	21
Online-Veranstaltungen	22
Komprimierte Übersicht der Veranstaltungen.....	23
Anmeldeverfahren	24
Werbemaßnahmen	25
Projektkoordination	26

Teil A: Allgemeine Informationen zur Kinderfilmuniversität Babelsberg

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Potsdam und dem Thalia Kino Potsdam hat die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (ehemals Hochschule für Film und Fernsehen KONRAD WOLF) als wichtige Kultur- und Medieninstitution der Hauptstadtregion im Wintersemester 2007/2008 erstmals eine Filmuniversität für Kinder ausgerichtet. Seit Oktober 2007 werden Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren spielerisch in circa einstündigen Vorlesungen mit den Grundlagen des Filmmachens vertraut gemacht, mit Filmsprache und Filmtechnik. Beispiele, praktische Übungen und Diskussionen mit den Kindern sind dabei fest in die Vorträge integriert, um den Stoff besonders anschaulich zu vermitteln.

Die Kinderfilmuniversität Babelsberg bietet ihren jungen Studierenden die Möglichkeit, Film als Ausdrucks- und Kommunikationsmedium zu begreifen, Kino als Bildungseinrichtung wahrzunehmen, Einblicke in kreative Prozesse zu erhalten und dabei Filmproduktion als mögliches Berufsfeld kennenzulernen. Aufgrund des großen Echos, das die Kinderfilmuni im ersten Jahrgang bei ihrem Publikum hervorrief – bei den jungen Studierenden, ihren Eltern, bei Einrichtungen der Filmbildung / Kulturförderung sowie bei der Presse – baute die Filmuniversität das erfolgreiche Konzept aus und hat es einem noch breiteren Kreis von Akteur*innen zugänglich gemacht. Durch viel ehrenamtliches Engagement, die Gründung eines eigenen Vereins sowie die Unterstützung durch Kooperationspartner und Förderer konnte das Vorlesungsprogramm um weitere Begleitangebote wie Workshops, Führungen oder den Wettbewerb „... und Action!“ ergänzt werden. Mit ihrem Konzept trägt die Kinderfilmuni wesentlich zum Austausch der Filmuniversität mit unterschiedlichen Einrichtungen des Landes Brandenburg bei und ermöglicht im Sinne der Transferstrategie der Filmuniversität den nachhaltigen, konstruktiven und anregenden Austausch mit der Zivilgesellschaft.

Inzwischen ist das Projekt auch in der Lehre der Filmuniversität verankert. Es gibt Studierenden unterschiedlicher Studiengänge die Möglichkeit, sich aktiv in die medienpädagogische Arbeit mit Kindern einzubringen und das Projekt unter Anleitung gemeinsam zu gestalten. Dabei profitiert das Projekt von den ganz unterschiedlichen fachlichen Hintergründen der Studierenden und den Begabungen, Interessen und Ideen, die sie im Seminar und in die Projektarbeit einbringen. Die Studierenden wiederum profitieren von der einzigartigen Möglichkeit, bereits in ihrer Ausbildung Erfahrungen mit der jungen Zielgruppe zu sammeln und sich in der Filmarbeit mit Heranwachsenden zu erproben.

Durchgeführt wird das Projekt "Kinderfilmuniversität Babelsberg" als nicht-kommerzielles Angebot des gemeinnützigen Vereins Kinderfilmuniversität e.V. in Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF und den *Thalia Arthouse Kinos*; punktuell erfolgt auch die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern. Bis zum Anfang des Projektjahres 2020 wurde die Kinderfilmuni Babelsberg durch den Arbeitsbereich „Kinder- und Jugendmedienkultur“ verantwortet; seit Mai 2020 untersteht das Projekt der Leitung der *Filmuni Summer School*.

GEWERKEORIENTIERTE FILMBILDUNG

Mit ihrem Konzept geht die Kinderfilmuni über die übliche Kinderfilmarbeit im außerschulischen Bereich hinaus. So steht nicht die Rezeption eines einzelnen Films im Vordergrund und damit verbunden die klassische Form des Filmgesprächs, vielmehr wird Medienkompetenz gewerkeorientiert als Grundlagen-, Hintergrund- und Expert*innenwissen vermittelt. Durch die Wahl der Veranstaltungsorte (Filmmuseum, Filmuniversität, Thalia Kino) werden zudem verschiedene Aspekte der Filmkultur aufgegriffen (Geschichte, Produktion, Distribution/Rezeption).

Die Teilnehmer*innen der Kinderfilmuni haben die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Filmproduktion zu werfen. Dadurch, dass es sich nicht um eine einmalige Veranstaltung handelt, sondern um einen Vorlesungszyklus, wird die Filmproduktion und -gestaltung ganzheitlich erfahrbar – nicht zuletzt durch die verschiedenen Dozierenden der Kinderfilmuniversität, die als Lehrende der Filmuniversität und als Mitarbeiter*innen des Filmmuseums oder des Thalia Kinos in ihrem Alltag unmittelbar in die Filmkunst eingebunden sind.

Die kostenlosen Vorlesungen, an denen die Kinder gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen teilnehmen, finden am Samstagvormittag in einem Abstand von etwa zwei Wochen statt; die Themen alternieren im einjährigen Wechsel. Somit können die Teilnehmer*innen die Kinderfilmuniversität an zwei aufeinander folgenden Jahren besuchen, ohne dass sich das Angebot wiederholt. Die bisher angebotenen Themen spiegeln das breite Studienangebot der Filmuniversität wieder und umfassen: Kinobetrieb und Filmverleih, Dramaturgie, Montage, Kamera, Schauspiel, Regie, Filmmusik, Ton, Visuelle Effekte, Szenographie, Animation, Produktion, Filmgeschichte, Medienforschung und Creative Technologies. Bis zu 100 Kinder können sich jedes Jahr einen Teilnahmeplatz an der Vorlesungsreihe sichern, die neben ihrer berufsorientierenden und medienkompetenzstärkenden Funktion auch das Ziel hat, die jungen Teilnehmer*innen an die Universität als Bildungseinrichtung heranzuführen. Für ihr „Studium“ reisen die Kinderfilmuni-Teilnehmer*innen aus Potsdam, Berlin und Umgebung an, nehmen zum Teil sogar Anfahrten von über einer Stunde Dauer in Kauf. Die Attraktivität und Qualität des Angebots zeigt sich darüber hinaus auch darin, dass ein Großteil von

ihnen (mindestens) zwei “Semester” lang studiert, um so alle Vorlesungsthemen und verschiedene Workshop-Angebote besuchen zu können.

JÄHRLICHES VORLESUNGSHIGHLIGHT: EIN BEKANNTER GAST AUS DER DEUTSCHEN KINDERFILM- ODER KINDERFERNSEHLANDSCHAFT

Ein besonderes Highlight der Vorlesungsreihe bildet die Teilnahme eines externen Gastes - eine Tradition, die 2010 mit der Teilnahme des Regisseurs Christian Ditter begann, der Einblick in seine Arbeit beim Kinderfilm „Vorstadtkrokodile“ gab. Gleich im Folgejahr war mit Ralph Caspers einer der bekanntesten Moderatoren von Wissenssendungen für Kinder und Jugendliche zu Gast und erzählte, wie eine Folge „Wissen macht Ah!“ entsteht. Seitdem konnten sich die Teilnehmer*innen in jedem Durchgang auf einen spannenden Besuch einer bekannten Persönlichkeit freuen: Stefan Ruzowitzky, Sönke Wortmann, Tobias Krell, Andreas Dresen, Armin Maiwald und Katja von Garnier haben die Kinderfilmuni bereits mit einer Gastvorlesung beehrt.

Für die jungen Studierenden ist es besonders spannend, Hintergrundinformationen zu einem ihnen bekannten Fernseh- bzw. Filmprojekt zu erhalten und viele Fragen dazu stellen zu können – auch ihre Eltern machen von dieser Möglichkeit regen Gebrauch, sodass Filmbildung zur Familienbildung wird. Nicht nur bei der Gastvorlesung, auch bei den regulären Veranstaltungen werden die Kinder von einem oder beiden Elternteilen begleitet, wobei die Erwachsenen oft davon berichten, dass die Vorlesungen für sie genauso interessant und bereichernd sind wie für die eigentliche Zielgruppe. Daneben dient die jährliche Gastvorlesung auch als Marketing-Instrument, dass dem Projekt die Aufmerksamkeit der ortsansässigen Medien sichert und die Filmuniversität mit ihrem medienpädagogischen Engagement öffentlich sichtbar werden lässt.

EINE PUBLIKATION, DER INTERNETAUFTRITT, EIN YOUTUBE- UND EIN INSTAGRAM-KANAL BIETEN INTERESSIERTEN ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Begleitend zur ersten Durchführung Kinderfilmuniversität entstand die Publikation „Kinder, Kunst und Kino. Grundlagen zur Filmbildung aus der Filmpraxis“, die im Jahr 2009 veröffentlicht wurde und neben einer Vorstellung des Konzepts auch einige verschriftlichte Vorlesungen zu den verschiedenen Gewerken enthält. Damit eignet sich die Publikation für den Einsatz in der filmpädagogischen Praxis und kann als Grundlage für ähnliche Projekte dienen.

Als ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit zur Kinderfilmuniversität ist im Durchgang 2010 die Homepage hinzugekommen, die interessierten Kindern und deren Eltern als Informationsquelle dient und auf der die Projektidee sowie die Ergebnisse der letzten Durchgänge einem breiteren Interessent*innenkreis zugänglich gemacht werden können. Die Homepage wird

regelmäßig aktualisiert, stellt Beiträge der beteiligten Kinder vor und gibt Kindern, Eltern und interessierten Multiplikator*innen einen umfassenden Einblick in das Gesamtprojekt. Die in den Praxisworkshops entstandenen Filmproduktionen werden auf dem YouTube-Kanal der Kinderfilmuni veröffentlicht und seit dem Jahr 2020 bespielt das Projekt auch einen eigenen Instagram-Kanal, auf dem neben den eigenen Angeboten auch weitere zielgruppenrelevante Angebote der Filmuniversität und anderer medienpädagogischer Akteure beworben werden.

DER VEREIN „KINDERFILMUNIVERSITÄT E.V.“

Zur Unterstützung des Projekts wurde im Jahr 2011 der gemeinnützige Verein „Kinderfilmuniversität e.V.“ gegründet, der seitdem die Veranstaltungen der Kinderfilmuni Babelsberg in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg durchführt. Die Vereinsmitglieder sind dem Projekt persönlich verbunden und unterstützen es durch ihr ehrenamtliches Engagement, beispielsweise durch beratende Tätigkeit hinsichtlich der Weiterentwicklungen der Kinderfilmuniversität, durch die Vernetzung mit möglichen Projektpartner*innen oder prominenten Gästen, durch Antragstellung sowie durch eigene finanzielle Mittel, die über Mitgliedsbeiträge und Spenden eingeworben werden.

Der gemeinnützige Verein begleitet die Planung und Auswertung der Kinderfilmuni-Durchgänge. Über ihn werden zudem die Unkostenbeiträge und die Materialkosten in Zusammenhang mit den Praxisangeboten abgerechnet und Technikanschaffungen für die Arbeit in den Workshops und Werkstätten getätigt. Auch die Vergütung von Vorträgen prominenter Gäste wird teilweise vom Verein getragen.



Teil B: Das Programm des Durchgangs 2020

VORBEMERKUNG

Wie viele andere Projekte auch konnte das Programm des Kinderfilmuni-Durchgangs 2020 pandemiebedingt nicht wie geplant durchgeführt werden. Als der erste Lockdown beschlossen und kommuniziert wurde, dass dieser bis zu den Osterferien andauern sollte, bestand seitens der Projektkoordination zunächst noch die Hoffnung darauf, dass einzelne Angebote nach hinten verschoben und nachgeholt werden könnten. Erst allmählich wurde die Unwägbarkeit der Situation deutlich. Ein digitaler Ersatz für die Vorlesungen war zu diesem Zeitpunkt noch nicht umsetzbar, da die Erfahrung, die technische Ausstattung und die fachliche Unterstützung für die Umsetzung eines solchen Vorhabens noch nicht vorhanden waren. Im Folgenden wird jeweils kurz dargestellt, welche Angebote geplant waren, welche davon umgesetzt werden konnten, was ersetzt wurde und was entfallen musste.

DIE VORLESUNGEN 2020

Den Auftakt der Vorlesungsreihe 2020 bildete die Vorlesung zum Thema Filmgeschichte (**„Vom Lichtbild zum Film – Wie die Bilder laufen lernten“**), die im Filmmuseum Potsdam stattfand. Museumsmitarbeiter Dr. Ralf Forster und seine Kollegin Beate Raabe führten den jungen Studierenden und ihren Eltern die Vorläufer des Films vor und demonstrierten, dank welcher Hilfsmittel der Stummfilm bei der Aufführung von Ton begleitet werden konnte. Neben der Präsentation zahlreicher Exponate bildete die Live-Vertonung eines Stummfilms mit der Weltkinoorgel das Highlight der Vorlesung.



„Wie man eine gute Geschichte erzählt“ konnten die Studierenden in der zweiten Vorlesung beim Filmuni-Professor Jens Becker erfahren, der das Publikum in **die Kunst des Drehbuchschreibens** einführte. Genau wie diese Einführung in dramaturgisches Grundwissen fand auch die dritte Vorlesung an der Filmuni statt: Professor Frank Geßner erklärte das Prinzip der Animation und führte anhand zahlreicher Filmausschnitte verschiedene Techniken vor (**„Die fabelhafte Welt der Animation: Schere, Stein, Papier – und Computer!“**). Am Ende des Vortrags konnten die Kinder das Gelernte in die Praxis umsetzen und eine Bildfolge auf vorbereitete Papierstreifen malen. Dank eines Praxinoskops wurden ihre Bildfolgen in Bewegung versetzt.

Die vierte Vorlesung war die letzte vor dem Lockdown und führte die Teilnehmer*innen passenderweise ins Potsdamer Thalia Kino - passenderweise deshalb, weil der Dozent Professor Jürgen Fabritius selbst schon als Geschäftsführer verschiedener Kinos tätig war. Unter dem Titel **„More than money - Warum Produzent*innen so wichtig für die Verwirklichung von**

Filmideen sind“ erhielten die Kinderfilmuni-Studierenden am 07. März 2020 einen Einblick in die Tätigkeiten von Filmproduzent*innen, von der Beurteilung eines Stoffs aus ihrer Sicht bis zu Vermarktungsstrategien.



Pandemiebedingt entfallen musste leider die Veranstaltung mit dem besonderen Gast, die für den 21. März eingeplant gewesen war. Für diese Vorlesung hatte die Projektkoordination die Regisseurin und Drehbuchautorin Neele Leana Vollmar gewinnen können, deren Adaption des Kinderbuchs „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ Publikum und Presse gleichermaßen begeistert hatte. Dem erwachsenen Publikum wäre sie vielleicht auch durch den Komödienhit „Maria, ihm schmeckt’s nicht“ ein Begriff gewesen; zudem hat sie auch bei den Kinderfilmen „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ und „Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo“ sowie beim Jugendfilm „Auerhaus“ Regie geführt. Ihr Gastvortrag (**„Vom Lotta-Leben, den Tieferschatten und den Bingo-Momenten beim Filmdreh – Regisseurin und Drehbuchautorin Neele Leana Vollmar zu Gast bei der Kinderfilmuni“**) hätte den Teilnehmer*innen einen Einblick in die Regietätigkeit im Allgemeinen ermöglicht sowie in die Herausforderungen beim Dreh eines Kinderfilms im Besonderen. Zur Einstimmung und Vorbereitung auf den Vortrag hätten sich Interessierte am Vortrag im Thalia Kino Potsdam ihren letzten Kinderfilm ansehen können.

Auch auf das brandneue Vortragsthema aus dem Studiengang „Creative Technologies“ mussten die Teilnehmer*innen leider verzichten. Am 25. April wollten Professorin Dr. Lena Gieseke und Professorin Dr. Angela Brennecke den jungen Studierenden die **„Magie der Technik“** näher bringen und anschaulich machen, **„wie wir mit Computern neue Geschichten erzählen können“** (so der Vortragstitel). Der Vortrag war bewusst in den Veranstaltungszeitraum des **Sehsüchte-Festivals** gelegt worden, bei dem der Studiengang Creative Technologies einen **Ausstellungsraum** gestalten sollte. Auf diese Ausstellung, die nach dem Vortrag hätte besucht werden können, sollte der Vortrag Bezug nehmen. Interessierte hätten zudem die Möglichkeit gehabt, direkt im Anschluss an die Vorlesung den kostenlosen **Kinderfilmblock** des Festivals zu besuchen.

Auch die geplante **Abschlussveranstaltung** mit Quiz, Urkundenverleihung, Präsentation der gemeinsamen Workshopergebnisse und mit dem gemeinsamen Rückblick auf den Durchgang sowie mit einem **„Get together“** für das erweiterte Team der Kinderfilmuni (samt Kooperationspartner/Unterstützer*innen/Dozierender) konnte 2020 nicht durchgeführt werden.

DIE PRAXISWERKSTÄTTEN 2020

Im Durchgang 2010 wurde das Vorlesungsprogramm der Kinderfilmuni mit einer Gruppe von Kinderreporter*innen erstmals um ein regelmäßig stattfindendes, praktisches Begleitangebot ergänzt.

Seitdem fanden noch eine Reihe weiterer Werkstätten statt, in denen Gruppen von 5-10 Kindern unter Anleitung medienpraktische Erfahrungen sammeln konnten, etwa in der Animationswerkstatt, der Montage- oder der Szenographie-Werkstatt. Durch die Kombination von Vorlesungen, Produktionswerkstätten und Kreativwettbewerb stärkt das Programm der Kinderfilmuniversität verschiedene Dimensionen der Medienkompetenz.

Die Praxisangebote wurden bei der Eröffnungsveranstaltung vorgestellt; anschließend konnten sich die Kinderfilmuni-Studierenden für eine Teilnahme bewerben. Zur Auswahl standen die TV-Werkstatt, ein Digital Media Workshop, ein Schauspielworkshop sowie eine Redaktionswerkstatt. Aufgrund der Erfahrung aus dem Vorjahr wurde dabei in der Planung auf Nachmittagstermine unter der Woche verzichtet, da solche Termine die Teilnahme für Interessent*innen mit weitem Anreiseweg erschweren. Um die Anzahl der Gesamttermine zwecks Entlastung der Eltern und des Kinderfilmuni-Teams etwas zu reduzieren, war zudem eingeplant, dass ein Teil der Workshoptermine im Anschluss an die Vorlesungen stattfinden sollte. Wie im Vorjahr wurde für die Teilnahme an den Praxisangeboten ein Unkostenbeitrag erhoben, der für den Kauf von Material für die Workshoparbeit und die Versorgung der Kinder mit Snacks und Getränken gedacht war.

Der Digital Media Workshop (Präsenz- und Online-Angebot)

Die Idee zur Durchführung eines Digital Media Workshops stammte von einer Teilnehmerin des Kinderfilmuni-Seminars aus dem Studiengang *Creative Technologies*; unter Begleitung der Projektkoordination war sie auch die Hauptverantwortliche für die inhaltliche Konzeption und die Umsetzung. Unterstützt wurde sie durch zwei weitere Seminarteilnehmerinnen.

An den drei Workshoptagen sollten sich die Teilnehmer*innen theoretisch wie auch praktisch mit den Themen Projection Mapping, Virtual Reality sowie digitaler Klangerzeugung beschäftigen. Die erste Sitzung konnte noch wie geplant stattfinden: Nach einer Kennenlernphase lieferten die Seminarleiterinnen Input zum Thema Videoprojektionen und betreuten im Anschluss drei Kleingruppen, die mittels bereitgestellter Beamer und einer kostenlosen Software eigene Erfahrungen mit Projektionen sammeln konnten.



In der zweiten Sitzung sollten die Kinder ihre eigenen Virtual Reality-Brillen für das Smartphone basteln. Die hauptverantwortliche Seminarleiterin hatte zu diesem Zweck bereits alle erforderlichen Materialien besorgt und getestet, einige Smartphones des Studiengangs *Creative Technologies* ausgeliehen und Programme zum Ausprobieren der selbstgebastelten Brillen installiert. Leider konnte diese Sitzung pandemiebedingt nicht mehr

stattfinden. Nachdem sich abzeichnete, dass ein Nachholtermin bis zum Ende des Sommersemesters nicht in Frage kommen würde, überarbeiteten die Workshopleiterinnen ihr Konzept, um einen digitalen Ersatz anbieten zu können. Da das Selberbasteln der VR-Brillen in einem Online-Workshop aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar war, bekamen die Teilnehmer*innen, die sich für eine Fortsetzung des Workshops entschieden, fertige Cardboardbrillen-Sets zugeschickt. In der gemeinsamen Online-Sitzung erfolgte zunächst eine Übersicht dazu, was unter Virtual Reality, Augmented Reality und Mixed Reality verstanden wird (inklusive Anwendungsbeispiele). Anschließend setzten die Teilnehmer*innen ihre Brillen zusammen und probierten gemeinsam einige kostenlose Apps aus, etwa eine App, mit der man virtuelle Besichtigungen von berühmten Bauwerken vornehmen kann.

Ausgetauscht wurde das dritte Thema, da ursprünglich geplant war, dass die Kinder für die Klangerzeugung den Umgang mit MIDI-Controllern kennenlernen sollten. Stattdessen wurden den Teilnehmer*innen in zwei Online-Sitzungen erste Kenntnisse zur Programmierung eines Videospieles vermittelt. Wie bei den anderen Sitzungen wurden auch hierfür keine Kenntnisse vorausgesetzt. Es stellte jedoch eine Herausforderung dar, dass die Teilnehmer*innen mit sehr unterschiedlicher technischer Ausrüstung arbeiteten und die Workshopleitung nicht alle Probleme aus der Ferne lösen konnte. Die Durchführung von Angeboten in Präsenz bietet eine größere Planbarkeit und Unterstützungsmöglichkeit; gleichwohl ist es aber auch in der digitalen Variante gelungen, ein Gruppengefühl zu erzeugen und den Teilnehmer*innen neue Kenntnisse mit auf den Weg zu geben.

Der Schauspielworkshop (Präsenzangebot)

Ebenfalls zum ersten Mal in der Geschichte der Kinderfilmuni wurde auf Vorschlag einer Professorin des Studiengangs Schauspiel im Projektjahr 2020 ein eintägiger Schauspielworkshop angeboten, der schnell ausgebucht war und bei den Teilnehmer*innen sehr gut angekommen ist.



Angeleitet wurde der Workshop von der Nachwuchsschauspielerin Emma Bading, die 2019 für ihre Hauptrolle im Fernsehfilm „Play“ den Hessischen Fernsehpreis als beste Darstellerin erhielt und einigen der Kinderfilmuni-Studierenden durch ihre Hauptrolle im Jugendfilm „Meine teuflisch gute Freundin“ (2018) bekannt war. Im Workshop führten die Kinder verschiedene Schauspielübungen durch, bei denen sie lernten, ihre Körpersprache, ihre Mimik, ihre Gesten und ihren Tonfall bewusster einzusetzen. Auch das Improvisationstalent und die Kreativität der Teilnehmer*innen war im Laufe des Workshops gefordert, der noch im Februar stattfand und daher keinen Einschränkungen durch die Pandemie unterlag.

Die TV-Werkstatt (entfallen)

Die beliebte TV-Werkstatt konnte in den Jahren 2016-2019 dank einer Zusammenarbeit mit dem *Medieninnovationszentrum Babelsberg* (MIZ) angeboten werden. Bei diesem Praxisangebot werden die jungen Werkstatt-Teilnehmer*innen drei Tage lang an die relevanten Departments einer Fernsehproduktion herangeführt und können im Studio des MIZ unter professioneller Anleitung verschiedene Tätigkeiten ausprobieren. Ziel und Höhepunkt des Workshops ist die gemeinsame Produktion einer Sendung am vierten Workshoptag. Vor einem Publikum zeichnen die Teilnehmer*innen die Sendung auf und übernehmen dabei alle relevanten Positionen selbst: Moderation, Bildregie, MAZ- und Bauchbinden-Operator, Tonmischung und Studiokamera 1-3.

Die Anleitung der Teilnehmer*innen erfolgt durch eine erfahrene Mitarbeiterin des MIZ, die den Workshop hauptverantwortlich leitet und dabei von Studierenden des Kinderfilmuni-Seminars unterstützt wird. Eine weitere freie Mitarbeiterin des Medieninnovationszentrums führt zudem mit den Teilnehmer*innen während der Workshoptage ein Moderationstraining durch. Neben der Betreuung vor Ort übernehmen die beteiligten Filmuni-Studierenden die vorherige Planung der Sendungsinhalte und des Sendungsablaufs, das Einladen der Studiogäste, die Vorbereitung von Moderationskarten sowie die Einrichtung des Studios (inklusive der Beschaffung der Dekoration), jeweils in enger Zusammenarbeit mit der Projektkoordination und in Ansprache mit dem Projektmanager des Ausbildungsrundfunks beim MIZ.

Die fünfte TV-Sendung der Kinderfilmuni sollte sich mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ befassen und wie in den Vorjahren in der zweiten Osterferienwoche entstehen. Nach dem Beschluss über den Lockdown war die Projektkoordination mit dem Projektmanager des MIZ bezüglich eines möglichen Ersatztermins in der ersten Sommerferienwoche im Kontakt, aber es zeichnete sich schließlich ab, dass der Workshop unter den geltenden Infektionsschutzbestimmungen nicht durchgeführt werden konnte. Ein digitaler Ersatz war in diesem Fall nicht möglich, das Angebot musste daher abgesagt werden. Gegebenenfalls können die bereits erfolgten Vorbereitungen (Themenrecherche durch die Studierenden, erstes Sendungskonzept) in einem späteren Durchgang genutzt werden.

Workshop für rasende Reporter*innen (Präsenz- und Online-Angebot)

Was ist der Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Fragen, wie baut man ein Interview auf und was genau sind Videojournalist*innen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Teilnehmer*innen des Workshops für rasende Reporter*innen - nicht nur theoretisch, sondern auch anhand vieler praktischer Übungen. Der eintägige Workshop sollte die Teilnehmer*innen darauf vorbereiten, an den folgenden Kinderfilmuni-Terminen Interviews mit den Dozierenden zu führen und kurze Videoaufnahmen der verschiedenen Veranstaltungsbausteine zu erstellen (Vorlesungen, Exkursion, Workshops), um am Ende des Kinderfilmuni-Durchgangs 2020 in einer gemeinsamen Workshopsitzung eine Videoreportage zu erstellen. An einem weiteren gemeinsamen Termin war ein Ausflug zum Kulturzentrum *freiLand Potsdam* eingeplant. Dort hätten die Teilnehmer*innen unter der Anleitung einer Studentin aus dem Studiengang *Sound* beim *Freien Radio Potsdam* eine eigene Sendung zur Kinderfilmuni gestaltet. Die Interviews mit den Dozierenden sollten dagegen nicht in der großen Gruppe, sondern in Einzelbetreuung stattfinden.

Der erste Workshoptermin (Einführung, praktische Übungen, Planung und Aufteilung der Aufgaben) konnte noch wie geplant durchgeführt werden; auch fanden vor dem Lockdown noch zwei Vorlesungen statt, bei denen die Reporter*innen zwei Interviews und eine Umfrage durchführen sowie einige Videoaufnahmen tätigen konnten.



Die Möglichkeit des Radiobesuchs entfiel pandemiebedingt leider, ebenso die Möglichkeit, gemeinsam an einer Videoreportage zu arbeiten. Um einen attraktiven Ersatz für die entfallenen Gelegenheiten zu schaffen, sich als Nachwuchsjournalist*innen zu betätigen, organisierte die Projektkoordination mit Unterstützung aus dem Sehsüchte-Team Online-Interviewtermine für die Workshopteilnehmer*innen. In einer gemeinsamen Online-Sitzung lernten die Teilnehmer*innen zunächst die wichtigsten Funktionen eines Videokonferenztools kennen und übten den Umgang damit ein. Die Interviews erfolgten dann in Zweier- oder Dreier-Teams zu individuell vereinbarten Terminen, jeweils in Begleitung der Projektkoordination. Für die Teilnehmer*innen entfiel zwar die Herausforderung und die Freude daran, selbst mit der Aufnahmetechnik zu hantieren, dafür ermöglichte das Online-Format Gespräche mit bekannten Nachwuchsdarsteller*innen zu führen.

EXKURSIONEN

Wie im Vorjahr waren auch für den Durchgang 2020 für Teilnehmer*innen der Kinderfilmuni und deren Familienangehörige zwei Gruppenführungen durch die Fernseh- und Radiostudios des Rundfunks Berlin-Brandenburg gebucht worden, eine am rbb-Standort Potsdam-Babelsberg und

eine am rbb-Standort Berlin. Da die Berufe und Tätigkeiten, die die Kinder in den Vorlesungen der Kinderfilmuni kennenlernen, zumindest überwiegend auch beim Fernsehen zum Einsatz kommen, stellen diese rbb-Gruppenführungen mit den Einblicken in die dortigen Produktionsabläufe eine wunderbare Ergänzung zu den bereits etablierten Inhalten der Kinderfilmuni dar und setzen fort, dass sich die Kinderfilmuni als Bildungsangebot nicht nur an Kinder richtet, sondern an die ganze Familie. Die Möglichkeit, an den kostenlosen Führungen teilzunehmen, besteht auch außerhalb des Kinderfilmuni-Rahmens, doch das rege Interesse an einer Teilnahme in den Jahren 2019 und 2020 zeigte, dass dies den meisten Eltern und Kindern noch nicht bekannt war und sie gerne die Gelegenheit ergriffen, sich den gebuchten Führungen anzuschließen.

Pandemiebedingt kam nur eine der zwei Führungen zustande. Die teilnehmenden Kindern wurden von Eltern und teilweise auch von Geschwistern begleitet und besichtigten am Standort Babelsberg ein fertig eingerichtetes Fernsehstudio, wo der Guide die Abläufe von der Themenfindung bis zur Ausstrahlung einer Sendung erläuterte und der Gruppe viel über die Studioteknik erzählte, z.B. über den Einsatz von Greenscreens und Telepromptern. Daneben wurde auch ein Einblick in die redaktionellen oder technischen Abläufe bei der Radioarbeit ermöglicht und ein entsprechendes Studio besucht.



DAS KINDERFILMUNISEMINAR

Von Beginn des Projekts an waren auch Studierende der Filmuniversität in die Organisation und Ausrichtung der Kinderfilmuni eingebunden. So wurde im zweiten Jahr der Durchführung von Studierenden ein Impressionenfilm zur Kinderfilmuni erstellt; auch das Logo des Projekts und ein Trailer wurde von Studierenden der Hochschule erarbeitet. Seit der Implementierung eines Kinderfilmuniseminars im Jahr 2013 hat sich die Einbindung von Studierenden in das Projekt weiter verfestigt. Das Seminar ist Teil des Wahlpflichtangebots im Bachelor-Studiengang *Digitale Medienkultur*, ist aber im Rahmen des freien Studiums auch für Studierende aller anderen Fachrichtungen geöffnet. Im Projektjahr 2020 belegten zwei Studierende der *Digitalen Medienkultur* das Projektseminar als Wahlpflichtangebot, sechs weitere Studierende (aus den Studiengängen *Medienwissenschaft*, *Filmkulturerbe* und *Creative Technologies*) beteiligten sich im Rahmen des freien Studiums.

Die teilnehmenden Studierenden sammeln bei der Kinderfilmuni - in geschütztem Rahmen und in enger Betreuung - erste Erfahrung in der medienpädagogischen Arbeit sowie in der Veranstaltungsorganisation und haben dabei die Möglichkeit, auch neue Ideen für die Gestaltung der

einzelnen Bausteine des Gesamtprojekts einzubringen und umzusetzen. Sie sind maßgeblich daran beteiligt, die Produktionswerkstätten vorzubereiten und durchzuführen. Dabei können sich durch die engagierte Mitarbeit Studierender unterschiedlicher Fachrichtungen großartige Chancen zur Weiterentwicklung des Projekts ergeben, wie sich an der diesjährigen Durchführung des Digital Media Workshops zeigte, der von einer Teilnehmerin des Kinderfilmuni-Seminars aus dem Studiengang *Creative Technologies* initiiert und konzipiert worden ist. Die Abhängigkeit von der studentischen Mitarbeit bringt für das Projekt allerdings auch organisatorische Herausforderungen mit sich: Umfang, Ausrichtung und Qualität der Begleitangebote hängen stark von der im Vorfeld nicht abschätzbaren Anzahl an Teilnehmer*innen, ihren Vorerfahrungen und Interessen ab; eine frühzeitige Planung von Praxisangeboten ist nur eingeschränkt möglich. Auch ist aufgrund der oft fehlenden (medien)pädagogischen Erfahrung eine enge Begleitung der Studierenden bei allen Formen und in allen Phasen ihrer Projektbeteiligung notwendig; notfalls muss die Projektkoordination auch kurzfristig selbst die Workshopbetreuung übernehmen, um die Praxisangebote zu sichern.

Das Projektseminar beinhaltet zum einen die Seminarteilnahme, wobei die Studierenden die Angebote der Kinderfilmuni sowie weitere wichtige film- und medienpädagogische Einrichtungen kennenlernen, sich kursorisch mit dem Medienkompetenzbegriff und der Bedeutung diversitätssensibler Pädagogik auseinandersetzen und auf die Projektarbeit vorbereitet werden. Alle Seminarteilnehmer*innen werden in die organisatorische Durchführung der Vorlesungen eingebunden; die Art und der Umfang der darüber hinausgehenden Beteiligung wird individuell mit der Projektkoordination abgesprochen und richtet sich unter anderem danach, ob das Seminar als Wahlpflichtangebot oder im Rahmen des freien Studiums besucht wird. In der Regel endet die Projektarbeit mit der Abschlussveranstaltung der Kinderfilmuni sowie einem nachfolgend eingereichten Projektbericht. Pandemiebedingt erfolgte die Betreuung der Studierenden im Jahr 2020 aber über den üblichen Zeitraum hinaus, da ein Teil der Studierenden bei der Konzeption und Umsetzung der digitalen Ersatzangebote beteiligt war und mit einem anderen Teil der Seminarteilnehmer*innen weitere Ersatzleistungen zum Erreichen der vollen Leistungspunktzahl vereinbart wurden, um den Ausfall der geplanten Projektbeteiligung zu kompensieren.

KOMPRIMIERTE ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN

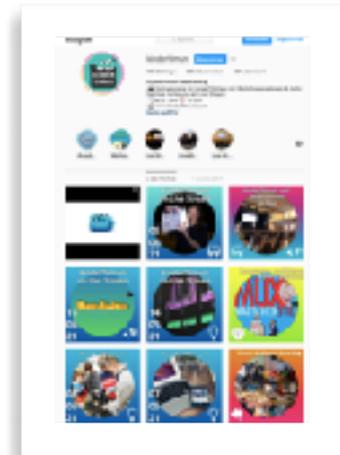
Vortragsreihe (Januar - Anfang März):

- Filmgeschichte
- Drehbuch / Dramaturgie
- Animation
- Filmproduktion

- Pandemiebedingt entfallen: Vorlesung mit besonderem Gast; Vorlesung zu Creative Technologies in Kombination mit einem optionalen Sehsüchte-Besuch; Abschlussveranstaltung

Praxisangebote (Februar - Juli):

- Digital Media Workshop (Präsenz- und Onlineangebot, 4 Termine, Februar bis Juli)
- Kinderreporter-Workshop (Präsenz- und Onlineangebot, Februar bis Juli)
- Schauspielworkshop (Präsenz-Angebot, Februar)
- Pandemiebedingt entfallen: TV-Werkstatt



Exkursionen (März):

- Gruppenführung durch die Fernseh- und Radiostudios des rbb in Babelsberg
- Pandemiebedingt entfallen: Gruppenführung durch die Fernseh- und Radiostudios des rbb in Berlin

Kinderfilmuni-Seminar (WS 2019/20 und WS 2020/21)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / EINRICHTUNG EINES INSTAGRAMKANALS

Zur Bewerbung der Veranstaltungen wurde der Presseverteiler der Filmuniversität sowie die projekteigene Webseite genutzt, die im Vorjahr umfassend überarbeitet und ausgebaut worden ist (www.kinderfilmuni.com). Neu hinzu kam die Einrichtung eines eigenen Instagram-Kanals durch eine Studierende des Kinderfilmuni-Seminars, die den Kanal als Teil ihrer Studienleistung betreute und aufwendig gestaltete Beiträge erstellte. Ab dem Sommer 2020 übernahm das erweiterte Kinderfilmuni-Projektteam die Pflege des Instagram-Auftritts und konnte die Kanalreichweite langsam aber sukzessive steigern. Die Vorlesungstermine wurden zudem in Veranstaltungskalender eingetragen; eine Präsentation des Projekts inklusive des neuen Teilprojekts „Kinderfilmuni@Präsenzstellen“ erfolgte unter anderem beim *Tag der offenen Tür* der Filmuniversität, der im Jahr 2020 erstmals als Onlineveranstaltung ausgerichtet worden ist. Daneben wurden die Veranstaltungen des neuen Teilprojekts „Kinderfilmuni@Präsenzstellen“ genutzt, um die Kinderfilmuni über die bisherigen Grenzen ihrer Reichweite hinaus bekannt zu machen.

VERNETZUNG

Der persönliche Austausch mit anderen universitären Bildungsangeboten für Kinder in Berlin und Potsdam konnte pandemiebedingt nicht fortgesetzt werden, andere Kinderuni-Angebote werden aber mittlerweile auf der Webseite der Kinderfilmuni vorgestellt und verlinkt. Diese und weitere zielgruppenrelevante Angebote im medienpädagogischen Bereich werden zudem in unregelmäßigen Abständen auf dem Instagram-Kanal der Kinderfilmuni beworben. Die Teilnahme an den Netzwerktreffen des *Netzwerks Medienbildung Potsdam* wurde digital fortgesetzt, ebenso die regionale Vernetzung über das *Netzwerk Filmbildung Brandenburg*.

Bereits im Vorjahr gab es erste Überlegungen dazu, wie sich die verschiedenen Filmbildungsprojekte der Filmuniversität hausintern besser gegenseitig bewerben und unterstützen können. Hier ergab sich eine große Veränderung aufgrund einer strukturellen Neuausrichtung: Seit Mai 2020 sind die Projekte „Kinderfilmuniversität Babelsberg“ und „Filmuni Summer School“ unter einer gemeinsamen Leitung vereint, wodurch die Projektteams in regelmäßigem Austausch miteinander stehen. Perspektivisch sind auch gemeinsame Projekte oder eine Zusammenlegung bestimmter Aufgabenbereiche (z.B. der Öffentlichkeitsarbeit) denkbar.

PROJEKTKOORDINATION UND PROJEKTLEITUNG

Die Gesamtleitung der Kinderfilmuniversität hatte lange Jahre über Prof. Dr. Claudia Wegener inne, Professorin für Audiovisuelle Medienwissenschaft in den Studiengängen *Digitale Medienkultur* und *Medienwissenschaft*; die Projektkoordination lag bei der Projektmitarbeiterin Natalia Wiedmann. Da sich das Arbeitsaufkommen im Jahr 2020 aufgrund der Bewilligung von zwei neuen Teilprojekten deutlich erhöht hat (siehe Teil C), hat Frau Wegener die Leitung aus Kapazitätsgründen im ersten Jahresquartal abgegeben. Das Projekt ist seitdem nicht mehr an den Studiengang Medienwissenschaft, sondern an das Projekt *Filmuni Summer School* angegliedert, mit dem es eine Zielgruppenüberschneidung aufweist und zahlreiche inhaltliche sowie logistische Herausforderungen teilt. Von Mai bis Mitte Oktober leitete Julie Halten beide Bereiche; Monika Richter trat im Oktober 2020 ihre Nachfolge an. Zudem hat sich das Kinderfilmuni-Team aufgrund eines neuen Teilprojekts erweitert: Die Durchführung des Projekts „Kinderfilmuni@Präsenzstellen“ wurde von März mit Dezember 2020 durch eine wissenschaftliche Hilfskraft und zeitweise auch durch studentische Hilfskräfte begleitet.



Teil C: Kinderfilmuni@Präsenzstellen

KINDERFILMUNI@PRÄSENZSTELLEN: EIN BEITRAG ZUR STÄRKUNG DES WISSENSTRANSFERS IN BRANDENBURG

Um die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und außeruniversitärer Forschung, zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie mit Akteuren aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft zu fördern, hat das Land Brandenburg eine Transferstrategie entwickelt, zu der eine Reihe unterschiedlicher Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Stärkung des Wissens- und Technologietransfers in Brandenburg gehören. Als Teil des Maßnahmenpakets wurde der Auf- und Ausbau von Präsenzstellen in den Regionalen Wachstumskernen beschlossen, um die Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes Brandenburg in den hochschulfernen Regionen sichtbar zu verankern und die Vernetzung mit regionalen Unternehmen zu verbessern.

Dank der Förderung des Projekts „Kinderfilmuni@Präsenzstellen“ durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie dank der Mitarbeit der bereits bestehenden Präsenzstellen konnte sich die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF im Jahr 2020 erstmals ebenfalls aktiv daran beteiligen, Hochschulangebote in hochschulferne Regionen Brandenburgs zu bringen und einen Beitrag dazu leisten, bei einem jungen Zielpublikum mehr Aufmerksamkeit für die Arbeit der Präsenzstellen zu generieren. Das Vorhaben, die Nachhaltigkeit des Projekts durch Entwicklung von Begleitmaterialien auszubauen, musste im Jahr 2020 noch zurückgestellt

werden, wird aber im zweiten Durchlauf aufgegriffen. Dafür konnte das Kernvorhaben trotz der pandemiebedingten Einschränkungen umgesetzt werden: Mit zwei Vorlesungsthemen für Kinder und Eltern sowie zwei Vorträgen für Jugendliche und junge Erwachsene wurden insgesamt 10 Veranstaltungen ausgerichtet, sechs davon vor Ort an verschiedenen Standorten der Präsenzstellen, 4 weitere Veranstaltungen in Form von Live-Streams.



Geplant war außerdem, die Vorlesungstour an zwei Standorten durch ein Praxisangebot für Jugendliche zu ergänzen. Zur Finanzierung zweier einwöchiger Workshops ist ein entsprechender Antrag bei einer Stiftung gestellt und auch bewilligt worden. Da die vorgesehene medienpädagogische Praxisarbeit unter den strengen Hygieneauflagen für Filmdrehs der Filmuniversität allerdings nicht umsetzbar gewesen wäre, musste dieses Vorhaben ebenfalls auf das Folgejahr verschoben werden. Auch im Jahr 2021 hängt die Umsetzbarkeit allerdings von der Entwicklung des Infektionsgeschehens ab, da die geplanten Angebote nicht digital umgesetzt werden können.

PANDEMIEBEDINGTE PLANUNGSÄNDERUNGEN IM ERSTEN PROJEKTJAHR

Die Herausforderungen und Einschränkungen durch die Pandemie hatten auf die erstmalige Durchführung des Projekts „Kinderfilmuni@Präsenzstellen“ weitreichenden Einfluss. Sie wirkten sich massiv auf die Zeitabläufe aus, darauf, welche der geplanten Maßnahmen im Einzelnen umgesetzt werden konnten und welche nicht, sie brachten neue Aufgaben mit sich und erforderten bei der Durchführung viel Flexibilität. Der erste Lockdown erfolgte kurz nachdem die projekteigene wissenschaftliche Hilfskraft eingestellt worden war und verschiedene Vorbereitungen für die Tour durch die Standorte der Präsenzstellen beginnen sollten: die Konzeption von Zusatzmaterial (begleitend zu den Vorlesungen der „regulären“

Kinderfilmuni), das Kennenlernen der Kooperationspartner*innen an den jeweiligen Standorten, die gemeinsame Terminkoordination etc. Während ein Teil der Arbeit (zum Beispiel die Zusammenstellung von regionalen Presseverteiltern) im Homeoffice fortgesetzt werden konnte, musste die Terminfestlegung und -koordination aufgeschoben werden, bis Klarheit darüber bestand, ob und in welcher Form die Durchführung von Präsenzveranstaltungen wieder möglich sein würde. Manche der geplanten Maßnahmen (darunter die Produktionen eines Impressionenfilms über die Veranstaltungen) fielen aus Kapazitätsgründen und aus inhaltlichen Gründen (veränderte Dreh- und Aufnahmebedingungen durch die Infektionsschutzvorgaben) weg; andere Aufgaben, die bei der Ursprungsplanung keine Rolle gespielt hatten, kamen hinzu. Flexibilität war auch gefragt, als in Folge des zweiten Lockdowns die vier für November 2020 anberaumten Präsenzveranstaltungen entfallen mussten und das Projektteam sich der Herausforderung stellte, kurzfristig ein digitales Ersatzangebot zu organisieren und bewerben.

Trotz der Herausforderungen war das Projektteam glücklich darüber und dankbar dafür, mit der Rückendeckung durch die Koordinationsstelle und der großartigen Unterstützung durch die Präsenzstellen vor Ort die beiden neuen Vorlesungsreihen „Kinderfilmuni on Tour“ und „Junge Filmuni“ etabliert und erste Erfahrungen mit der Umsetzung gesammelt zu haben, bei der es sowohl Überschneidungen mit als auch deutliche Unterschiede zur Organisation der Kinderfilmuni Babelsberg gab. Für das zweite Jahr der Durchführung, das voraussichtlich ebenfalls unter Pandemiebedingungen stattfinden wird, konnten vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen Optimierungen bei der Jahresplanung vorgenommen werden.

THEMEN

Das Projekt war 2020 mit vier Themen auf Tour, wobei sich zwei Vortragsthemen unter dem Reihentitel „Kinderfilmuni on Tour“ an Kinder und deren Eltern richteten: Die Animatorin Julia Dufek führte in die Grundprinzipien des Animierens ein und zeigte anhand verschiedener Beispiele die Bandbreite der Animationstechniken auf („Die fabelhafte Welt der Animation: Schere, Stein, Papier - und Computer!“). Begleitet wurde die Filmuni-Dozentin durch einen Studierenden des Masterstudiengangs Animationsregie, der Einblick in die Entstehung seines Puppentrickfilms „Laika & Nemo“ gab.

Der andere Tourvortrag für Nachwuchscineast*innen führte sie in die Welt der visuellen Effekte („Von Superhelden, Drachen und unmöglichen Möglichkeiten - Visuelle Effekte im



Hollywood-Kino“). Dozent Michael Lankes ist neben seiner Tätigkeit als Professor für die Filmuniversität Babelsberg in VFX-Teams zahlreicher großer Filmproduktionen beteiligt. So hat er an der Oscar-prämierten Kinderbuchadaption „Hugo Cabret“ mitgewirkt, an der deutschen Adaption von „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ sowie an vielen Superheldenfilmen der Marvel Studios. Mit Material aus dem Arbeitsprozess, das die verschiedenen Stadien der Bildbearbeitung zeigte, machte er in seinen Vorträgen anschaulich, was dank visueller Effekte möglich ist - und dass Zuschauer*innen die Arbeit der Effekt-Spezialist*innen oft gar nicht wahrnehmen, weil ihre Ergebnisse mittlerweile täuschend echt aussehen.

Die Themen der Reihe „Junge Filmuni“ adressierten Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene. Hier wiesen die Vorträge zum einen ein höheres Anspruchsniveau auf, zum anderen spielte die studienorientierende Funktion für die Teilnehmer*innen eine größere Rolle. Neben inhaltlichen Rückfragen beantworteten die Dozierenden im Anschluss an die Vorträge entsprechend auch Fragen zu Bewerbungsverfahren an der Filmuniversität und zu Berufsaussichten.

Regisseur und Drehbuchautor Professor Jens Becker erläuterte am Beispiel eines beliebten Kinder- und Jugendfilms dramaturgische Grundbegriffe, den typischen Aufbau eines Films und welche Möglichkeiten Drehbuchautor*innen und andere Geschichtenerzähler*innen

nutzen, um etwa Spannung zu erzeugen („Wie man eine gute Geschichte erzählt - Die Kunst des Drehbuchschreibens“).



Um veränderte Möglichkeiten des Storytellings ging es im Vortrag von Professorin Dr. Lena Gieseke und ihrem Mitarbeiter Stefan Püst aus dem Studiengang „Creative Technologies“ („Magie der Technik

- Wie wir mit Computern neue Geschichten erzählen können“). Hier wurden technologische Innovationen wie Virtual Reality, Augmented Reality oder Projection Mapping vorgestellt und dargelegt, weswegen die Möglichkeit zur Interaktion eine andere Form des Geschichtenerzählens erfordert. Der Vortrag wurde durch einen Praxisteil ergänzt, bei dem die Teilnehmenden - unter Abstandswahrung und komplett kontaktlos - durch ihre Körper- und Handbewegungen zwei Programme steuern konnten.

Vor jedem Vortrag erfolgte eine Begrüßung seitens des Kinderfilmuni-Teams und des jeweiligen Präsenzstellenteams. Dabei wurden die Kinderfilmuni im Allgemeinen und das Tourprogramm im Besonderen präsentiert, die jeweilige Präsenzstelle samt Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten vorgestellt und die Aufgaben der Präsenzstellen kurz erläutert, es wurde dem MWFK für die Förderung gedankt und die Dozierenden wurden anmoderiert. Zum Teil erfolgte auch ein Hinweis auf weitere interessante filmpädagogische Angebote der Region. Außerdem wurden während der Ankunftszeit sowie nach dem Abschluss des Vortrags und der Fragerunde Kurzfilme vorgeführt, die im Rahmen von Praxisangeboten der Kinderfilmuni entstanden sind oder von Studierenden der Filmuni stammten. An den Veranstaltungsorten ausgelegtes Material zur Mitnahme (z.B. Flyer der Filmuniversität, das Kindermagazin *forscher* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, oder ein Poster zu Filmsprache) ergänzten das Informationsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

In Absprache mit der Koordinationsstelle wurden für die Tour 2020 nur jene Präsenzstellen berücksichtigt, die zu Beginn des Jahres bereits ihre Tätigkeit aufgenommen hatten (der Besuch der neu eröffneten Standorte ist für das Jahr 2021 eingeplant). Es gab 10 Vortragstermine zu verteilen, wobei das Projektteam darauf geachtet hat, dass in jeder Region (Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Landkreis Prignitz, Landkreis Teltow-Fläming, Landkreis Uckermark, Landkreis Spree-Neiße) zwei Vorträge stattfinden, jeweils einer für die ganz junge und einer für die etwas ältere Zielgruppe. Die Suche nach geeigneten Veranstaltungsstätten wurde vor Ort von den Teams der Präsenzstellen übernommen. Die Pandemie erschwerte die Suche insofern, als zur Wahrung der Mindestabstände zwischen Besucher(gruppen) unterschiedlicher Haushalte größere Räumlichkeiten benötigt wurden, als das unter normalen Umständen der Fall gewesen wäre. Zudem musste kurzfristig eine Veranstalterhaftpflicht abgeschlossen werden, da diese von einigen Veranstaltungsorten für die Nutzung der Räumlichkeiten vorausgesetzt wurde. Die Veranstaltungstechnik war zum Teil bereits vorhanden, zum anderen Teil musste sie aus der Filmuniversität mitgebracht und vor Ort vom Projektteam aufgebaut und betreut werden.

Präsenzveranstaltungen konnten im Jahr 2020 an den folgenden Standorten durchgeführt werden:

- Pritzwalk, Kulturhaus Pritzwalk (Präsenzstelle Prignitz, Landkreis Prignitz)
- Spremberg, Mehrgenerationenzentrum „Bergschlösschen“, 2 Veranstaltungen (Präsenzstelle Spremberg, Landkreis Spree-Neiße)
- Neuruppin, Stadtgarten (Präsenzstelle Prignitz, Landkreis Ostprignitz-Ruppin)
- Schwedt/Oder, Vereinshaus „Kosmonaut“ (Präsenzstelle Schwedt/Uckermark, Landkreis Uckermark)
- Wittenberge, Kultur- und Festspielhaus (Präsenzstelle Prignitz, Landkreis Prignitz)

In Luckenwalde sollten die beiden Vorträge ursprünglich im Gebäude der Präsenzstelle (Gewerbehof Luckenwalde) stattfinden; aufgrund einer Verschärfung der Hygieneauflagen seitens der TH Wildau mussten jedoch kurz vor Beginn der Tour alternative Räumlichkeiten gesucht werden. Eine längere Suche nach einem geeigneten Ort zu einem passenden Termin war auch in Kyritz notwendig. Dank des großen Engagements der Präsenzstelle konnte schließlich im Oktober ein Veranstaltungstermin festgesetzt werden, der jedoch kurz darauf

wegen der Entwicklung des Infektionsgeschehens wieder abgesagt werden musste. Insgesamt mussten vier der geplanten Präsenzveranstaltungen aufgrund des zweiten Lockdowns entfallen:

- Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen (Präsenzstelle Schwedt/Uckermark, Landkreis Uckermark)
- Luckenwalde, Vierseithof (Präsenzstelle Luckenwalde, Landkreis Teltow-Fläming)
- Luckenwalde, Jugendzentrum GO 7 (Präsenzstelle Luckenwalde, Landkreis Teltow-Fläming)
- Kyritz, Schulaula (Präsenzstelle Prignitz, Landkreis Ostprignitz-Ruppin)

ONLINE-VERANSTALTUNGEN

Um die entfallenen Präsenzveranstaltungen zu ersetzen, plante das Projektteam im November kurzfristig um, vereinbarte mit den Dozierenden neue Termine, bereitete die technische Umsetzung von Live-Streams vor, rekrutierte studentische Hilfskräfte für die technische Betreuung und kümmerte sich um die Anwerbung der neuen Termine und um ein Erklärvideo zur Nutzung des Videokonferenztools.

Ein weiteres Video wurde produziert, um den Bezug zu den Präsenzstellen und ihren Aufgaben weiterhin deutlich herauszustellen. In diesem Intro-Video begrüßten die Projektmitarbeiterinnen das Publikum, stellten die Filmuniversität mit ihren Studiengängen sowie die Präsenzstellen mit ihrer Kernaufgabe kurz vor. Zudem zeichneten die Teams der Präsenzstellen eine gemeinsame Grußbotschaft auf, die vor jeder Online-Veranstaltung abgespielt wurde. Zusätzliche Erwähnung fanden die Präsenzstellen in der live erfolgenden Anmoderation der Dozierenden und es wurde bei der Abmoderation darauf hingewiesen, dass die Tour durch Brandenburg im Jahr 2021 fortgesetzt werden soll.

Die Online-Teilnahme war für Interessierte aus ganz Deutschland möglich, bei der Bewerbung wurde jedoch ein besonderer Fokus auf die Präsenzstellenstandorte gelegt. So wurden die Pressemitteilungen zu den digitalen Veranstaltungen an die eigens erstellten regionalen E-Mail-Verteiler geschickt und zur weiteren Streuung über eigene Kanäle an die Präsenzstellen weitergeleitet (inklusive der neu eröffneten Standorte), es wurden Interessierte angeschrieben, die bereits an den Tourterminen teilgenommen und sich für einen Newsletter eingetragen hatten, sowie die Personen, die sich zur abgesagten

Veranstaltung angemeldet hatten. Auch auf der Webseite der Kinderfilmuni wurde der Bezug des Online-Angebots zur Tour durch die Präsenzstellen herausgestellt.

Insgesamt wurden zwischen dem 21. November und dem 05. Dezember 2020 vier Vorträge als Live-Streams aus der Filmuniversität Babelsberg übertragen, jedes Tourthema einmal (für Kinder: Animation und visuelle Effekte; für Jugendliche und junge Erwachsene: Drehbuch/Dramaturgie und Creative Technologies). Wie bei den Präsenzveranstaltungen hatten Teilnehmende dabei die Möglichkeit, während und nach den Vorträgen den Dozierenden ihre Fragen zu stellen.



Während das Veranstaltungsteam beim ersten Online-Vortrag noch technische Schwierigkeiten zu überwinden hatte (trotz eines vorher erfolgten Probeaufbaus), liefen die nachfolgenden Veranstaltungen zur großen Zufriedenheit aller Beteiligten nahezu reibungslos ab. Trotz der Kurzfristigkeit der Anwerbung waren die Online-Termine gut besucht. Für das Folgejahr bleibt die Durchführung von Präsenzveranstaltungen vor Ort nach wie vor das Ziel; sollten diese pandemiebedingt jedoch nicht durchführbar sein, plant das Team aufgrund der positiven Erfahrung im Jahr 2020 einen digitalen Ersatz, der zum gleichen Termin wie die angekündigte Präsenzveranstaltung stattfinden soll.

KOMPRIMIERTER ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN

Präsenzveranstaltungen:

Vortragsreihe für Kinder ab 8 Jahren

- Animation in Pritzwalk (05.09.)
- Visuelle Effekte in Spremberg (19.09.)

Vortragsreihe für Jugendliche ab 14 Jahren

- Drehbuch/Dramaturgie in Neuruppin (19.09.)
- Drehbuch/Dramaturgie in Wittenberge (26.09.)
- Creative Technologies in Spremberg (10.10.)
- Drehbuch/Dramaturgie in Schwedt/Oder (10.10.)

Digitales Ersatzangebot für Veranstaltungen, die pandemiebedingt nicht vor Ort durchgeführt werden konnten:

- Animation (21.11.)
- Visuelle Effekte (28.11.)
- Creative Technologies (28.11.)
- Drehbuch und Dramaturgie (05.12.)

ANMELDEVERFAHREN

Damit die Infektionsschutzmaßnahmen eingehalten und die Veranstaltungen so sicher wie möglich durchgeführt werden konnten, war für eine Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen eine vorherige Anmeldung notwendig. Kinder mussten von erwachsenen Betreuungspersonen begleitet werden, Jugendliche konnten auch ohne Begleitung an den Veranstaltungen teilnehmen. Anmelden konnten sich neben Einzelpersonen auch Gruppen von bis zu vier Personen aus einem gemeinsamen Haushalt. Für jeden Veranstaltungsort gab es eine maximale Teilnehmerzahl, unter der die Einhaltung der Mindestabstände gewährleistet werden konnte. Bei fester Bestuhlung wurden Plätze durch das Projektteam vor Ort zugewiesen und dabei auf die Abstände geachtet, bei freier Bestuhlung wurden die Stühle gemäß der Anmeldungen in abgezählten Stuhlgruppen aufgestellt.

Mit der Anmeldung zur Veranstaltung wurde auch das Einverständnis zu Bild- und Tonaufnahmen erhoben. Außerdem wurde auf dem Anmeldeformular deutlich gemacht, dass gemeinsame Anmeldungen nur für Personen aus einem Haushalt (oder bei gesetzlich genannten Ausnahmen wie dem Vorliegen eines Umgangsrechts) möglich sind. Teilnehmer*innen mussten ebenfalls ankreuzen, dass sie die Informationen zu den Hygieneschutzbestimmungen (auf der Webseite der Kinderfilmuni abrufbar) zur Kenntnis genommen hatten.

Weiterhin wurden zur Kontaktnachverfolgung auf einem separaten Formular Daten für das Gesundheitsamt erhoben. Diese Kontaktdaten wurden gesetzeskonform aufbewahrt - bis nach dem Veranstaltungsende vier Wochen verstrichen waren - und dann vernichtet.

An jedem Veranstaltungsort gab es einen „Anmeldecounter“, an dem kontrolliert wurde, ob die eintreffenden Personen bereits registriert und die Unterlagen vollständig waren oder ggf. ergänzt werden mussten. Besucher*innen ohne Voranmeldung waren bei Platzverfügbarkeit

ebenfalls willkommen, füllten die Anmeldeunterlagen vor Ort aus und bekamen einen Platz zugewiesen.

Die Entgegennahme und Verwaltung der Anmeldungen erfolgte überwiegend beim Projektteam der Kinderfilmuni; zum Teil wurden Anmeldungen aber auch dezentral von den Präsenzstellenteams entgegengenommen und an das Kinderfilmuni-Team weitergeleitet. Anmeldungen waren postalisch wie auch elektronisch (per Scan oder Foto des Anmeldeformulars) möglich. Bei der Kinderfilmuni hatte sich dieses Anmeldeverfahren in den letzten Jahren bewährt - allerdings war dabei nur eine Anmeldung für die Teilnahme an einem ganzen Vorlesungszyklus notwendig, der Aufwand also im Verhältnis betrachtet geringer. Da mehrere Präsenzstellenteams zurückgemeldet haben, dass das Anmeldeverfahren als zu aufwendig empfunden wurde und möglicherweise abschreckend wirkte, wird das Kinderfilmuni-Team im Jahr 2021 erstmals ein Online-Formular für die Anmeldung nutzen, um das Verfahren zu vereinfachen.

Bei den vier Online-Veranstaltungen war eine vorherige Anmeldung aufgrund der maximalen Teilnehmerzahl des Videokonferenztools notwendig. Die Anmeldung erfolgte formlos per E-Mail: Interessierte bekamen den Zugangslink sowie einige Informationen zum Projekt zugeschickt.

WERBEMAßNAHMEN

Eine ausführliche Darstellung des Projekts (samt den Terminen, Anmeldeformularen zum Download, Hygienebestimmungen, Verlinkung zu den Webseiten der Präsenzstellen etc.) findet sich auf der eigenen Homepage der Kinderfilmuni, eine komprimierte Darstellung auf der Seite der Filmuniversität. Um den Präsenzstellen die Darstellung auf ihren jeweils eigenen Webseiten zu erleichtern, wurden zum Anmeldestart Texte vorbereitet und den kooperierenden Teams zur Verfügung gestellt.

Regelmäßig wurden einzelne Veranstaltungen auf dem Instagram-Kanal der Kinderfilmuni angekündigt und an sie erinnert; diese Posts wurden zum Teil auch über den Kanal der Filmuniversität weiterverbreitet, der eine deutlich größere Reichweite hat. Pressemitteilungen von überregionaler Relevanz wurden über den Presse-Verteiler der Filmuniversität verschickt; daneben wurde für jeden Standort ein eigener Verteiler erstellt. In diesen Mail-



Verteilern wurden sowohl die Regionalpresse wie auch Schulen, Jugendeinrichtungen, medienpädagogische Einrichtungen und andere relevante Empfänger*innen zusammengetragen.

Zu jeder Präsenzveranstaltung wurde über diese regionalen Verteiler eine eigene Pressemitteilung verschickt, die das Thema und die Dozierenden näher vorstellte, den Veranstaltungsort hervorhob wie auch die jeweilige Präsenzstelle. Diese Meldung wurde auch den Präsenzstellenteams zur Streuung über eigene Kanäle zur Verfügung gestellt. Daneben wurden Einträge in Veranstaltungskalender übernommen, für die Webseiten der Veranstaltungsorte Texte und Fotos bereitgestellt und ein Flyer mit der Gesamtterminübersicht und den wichtigsten Informationen zum Projekt konzipiert, der zur Weiterverbreitung den Präsenzstellenteams zugeschickt worden ist. Auf Anregung der Präsenzstelle Prignitz wurden auch Anmeldeformulare in großer Anzahl ausgedruckt und an die verschiedenen Standorte verschickt, wo die Teams vor Ort sie gemeinsam mit den Veranstaltungsflyern an den Schulen verteilt haben. Auch über die genannten Bemühungen hinaus waren die Präsenzstellenteams bei der Bewerbung vor Ort sehr engagiert und haben z.T. sogar eigene Ankündigungen in der Zeitung geschaltet.

Projektkoordination

Seitens der Filmuniversität wurde die Durchführung des Tourprogramms und der Online Veranstaltungen im Projektjahr 2020 von Frau Wiedmann betreut, die auch die Projektkoordination der Kinderfilmuni Babelsberg innehatte. Daneben wurde die Vorbereitung und Durchführung seit März 2020 sehr eng von der wissenschaftlichen Hilfskraft Frau Caesar begleitet und mitbetreut. Für die Mitarbeiter*innen der Präsenzstellen war sie die Hauptansprechpartner*in. Mit Frau Wiedmanns Ausscheiden aus der Filmuniversität im März 2021 ist die Projektverantwortung an Frau Caesar übertragen worden.